

Erfüllung des Haushaltes zum 30.06.2022

Entsprechend § 75 Abs. 5 SächsGemO sind der Stadtrat und die Rechtsaufsichtsbehörde in der Mitte des Haushaltsjahres über den Erfüllungsstand des Haushaltes sowie dessen erhebliche Abweichungen, die das Rechnungsergebnis beeinflussen, zu informieren.

Der Bericht basiert auf der Grundlage des Plan-Vergleiches der Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes¹ sowie der Ein- und Auszahlungen des Finanzhaushaltes².

1. Plan-Ist-Vergleich - laufende Verwaltungstätigkeit

1.1. Erträge/Einzahlungen

	in TC			Erfüllung in %	Ist-Ergebnis	Erfüllung in %
	Planansatz ErgebnisHH	fortgeschriebener Ansatz	angeordnet			
Steuern und ähnliche Abgaben	12.824,4	13.010,9	10.881,1	84,8	5.992,7	46,7
Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Sonderposten	10.640,6	11.651,0	9.599,1	90,2	5.960,00	56,0
sonstige Transfererträge/-einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.502,7	2.502,7	2.196,1	87,7	1.363,00	54,5
privatrechtliche Leistungsentgelte	685,6	685,8	675,3	98,5	354,6	51,7
Kostenerstattungen und -umlagen	838,6	839,1	372,5	44,4	457,3	54,5
Zinsen und sonstige Finanzerträge/-einzahlungen	327,8	327,8	19,4	5,9	19,8	6,0
sonstige ordentliche Erträge/Einzahlungen	675,9	681,5	418,6	61,9	389,7	57,7
gesamt	28.495,6		24.162,1	84,8	14.537,1	51,0

Die Verschiebungen zwischen den angeordneten und den Ist-Ergebnissen resultieren aus Jahresannahmeanordnungen (= Buchung der Einnahmen fürs Gesamtjahr) in den Bereichen der Grund- und Gewerbesteuer, den Gebühren für Kinderbetreuung, Abfallentsorgung und den Mieten und Pachten.

Steuern und ähnliche Abgaben:

Die Gewerbesteuererträge liegen mit 6.910,2 T€ weit über dem Planansatz. Die pandemiebedingten Herabsetzungen der Gewerbesteuvorauszahlungen und Stundungen spielen derzeit kaum eine Rolle, allerdings wird mit Herabsetzungen der Vorauszahlungen oder mit Rückzahlungen im Folgejahr aufgrund der erheblichen

¹ Darstellung aller Erträge und Aufwendungen

² Darstellung aller Geldflüsse im Haushaltsjahr

Preiserhöhungen sowie steigender Investitionsmaßnahmen bei einigen Unternehmen gerechnet.

Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Sonderposten:

Die Abweichungen sind vornehmlich dadurch bedingt, dass die Auflösung der Sonderposten (1.520,2 T€) erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht werden.

Bei den allgemeinen Schlüsselzuweisungen sind Mehreinnahmen i.H.v. 1.807,2 T€ zu verzeichnen. Diese resultieren aus einer höheren Bedarfsmesszahl (Anhebung des Grundbetrages) als im Rahmen der Haushaltsplanung 2021/2022 angenommen.

Weiterhin sind Mindereinnahmen in den Bedarfszuweisungen für übertragene Aufgaben i.H.v. ca. 108,4 T€ zu verzeichnen. Im Rahmen der Änderung des FAG erfolgte eine Reduzierung der Einwohnerbemessung von 9,22 €/Einwohner auf 2,26 €/Einwohner, diese war im Doppelhaushalt 2021/2022 so noch nicht erfasst.

Die Abforderung der Fördermittel „Partnerschaft für Demokratie“ (Planansatz 109,8 T€) erfolgt zum Ende des Jahres.

Bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten sind keine erheblichen Abweichungen erkennbar.

Im Bereich der privatrechtlichen Entgelte sind keine Abweichungen erkennbar.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Die Abweichungen im Halbjahresergebnis sind ursächlich darauf zurückzuführen, dass die Kostenerstattung Kindertagesstätten für Kinder anderer Gemeinden erst im 2.Halbjahr erfolgt.

Für den Ersatz von Eigenanteilen im Stadtumbaugebiet (20,4 T€) und SOP (64,2 T€) sind mangels Umsetzung von Privatmaßnahmen noch keine Einnahmen zu verzeichnen.

Zinsen und sonstige Finanzerträge:

Mindereinnahmen zum 30.06.2022 sind dadurch bedingt, dass die Gewinnausschüttungen der kommunalen Beteiligungen erst im 3. Quartal zur Zahlung kommen. Bei der Gewinnausschüttung der Remondis Eilenburg GmbH sind Mehreinnahmen zu verzeichnen.

Sonstige ordentliche Erträge:

Mindererträge zum 30.06.2022 sind bei den Konzessionsabgaben und der Auflösung von Altersteilzeitrückstellungen zu verzeichnen. Die Zahlung der Konzessionsabgaben der Stadtwerke Eilenburg GmbH wurde zur Vermeidung von Verwarentgelten ebenfalls in das 3. Quartal verschoben und wird auch nach Wegfall der Verwarentgelte erst dann zur Auszahlung kommen. Die Auflösung der Rückstellungen erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses.

Ungeplante Einnahmen traten im Bereich der Rückerstattung von Betriebskosten Freie Träger der Kindertageseinrichtungen auf, diese sind für Mehrausgaben bei Betriebskostenzuschüssen freier Träger erforderlich.

Außerordentliche Erträge:

Zum Ausgleich pandemiebedingter Belastungen und Steuerausfälle wurde eine Zuweisung i.H.v. 855,9 T€ festgesetzt.

1.2 Aufwendungen / Auszahlungen

	in TC			Erfüllung in %	Ist-Ergebnis	Erfüllung in %
	Planansatz ErgebnisHH	fortgeschriebener Ansatz	angeordnet			
Personalaufwendungen	8.605,7	8.592,6	3.868,5	45,0	3.764,4	43,7
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.797,8	6.469,0	2.780,5	48,0	2.535,50	43,7
planmäßige Abschreibungen	3.233,9	3.233,9	5,4	0,2	entfällt	entfällt
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	161,5	162,6	54,0	33,4	19,8	12,3
Transferaufwendungen	13.063,0	14.252,0	11.575,2	88,6	7017,6	53,7
sonstige ordentliche Aufwendungen	628,3	752,1	292,9	46,6	354,8	56,5
gesamt	31.490,2		18.576,5	59,0	13.692,1	43,5

Die Personalaufwendungen sowie die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen im Halbjahresergebnis im Plan.

Erhebliche Abweichungen bzw. Nichtumsetzung von Maßnahmen sind derzeit nicht erkennbar. Die Mittel sind i.d.R. durch Aufträge bereits gebunden (Bsp. Straßenunterhaltung 210 T€ - Sanierung Mühlweg, höhere Reinigungskosten nach Inbetriebnahme Erweiterungsbau Fr.-Tschanter-Oberschule).

Erste Preisanpassungen durch die Stadtwirtschaft GmbH aufgrund der gestiegenen Kosten sowie der Anpassung Mindestlohn wurden bereits angekündigt.

Die Energiekosten liegen zum 30.06.2022 im Plan. Preiserhöhungen und Anpassungen von Abschlägen erfolgten noch nicht und werden sich im Haushalt 2023 auswirken.

Mehrausgaben in der Fahrzeugunterhaltung sind aufgrund gestiegener Kraftstoffkosten erforderlich.

Die planmäßigen Abschreibungen werden erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen:

Höhere Aufwendungen gegenüber dem Plan sind derzeit nicht zu verzeichnen. Verwahrentgelte werden seit Mitte des Jahres nicht mehr erhoben. In Abhängigkeit von Zeitpunkt und Zinssatz der anstehenden Kreditaufnahme kann eine Erhöhung der Zinsaufwendungen erforderlich werden.

Transferaufwendungen:

Die Kreisumlage liegt um 1.180 T€ höher gegenüber dem Planansatz. Dies ist durch höhere Steuereinnahmen sowie durch die Einbeziehung der Ausgleichszahlungen des Freistaates für pandemiebedingte Steuerausfälle bedingt.

Die Umlage für Straßenentwässerung an den Abwasserzweckverband „Mittlere Mulde“ i.H.v. 208 T€ erfolgt im 2. Halbjahr.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Bei den Aufwendungen kommen analog der Erträge, die Erstattungen an andere Gemeinden für die Betreuung Eilenburger Kinder in Kindertagesstätten erst zum Ende des Jahres zur Abrechnung.

Im Bereich der Planungskosten sind ebenfalls geringere Aufwendungen zu verzeichnen, die Aufträge für in Bearbeitung befindlicher Bebauungspläne erfolgen teilweise im 2. Halbjahr.

Mehraufwendungen werden für Kopierpapier aufgrund gestiegener Papierpreise erforderlich.

Weiterhin entstehen Mehraufwendungen im Bereich der Rechtsberatungskosten durch laufende Verfahren.

2. Erfüllung aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit

2.1 Einzahlungen

	in T€			Erfüllung in %
	Planansatz	fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	
Investitions-zuwendungen	4.195,1	5.948,3	530,7	12,7
Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte	0,0	0,0	15,0	
Einzahlungen aus Grundstücksveräußerungen/Veräußerung Sachanlagevermögen	1.672,0	1.672,0	55,4	3,3
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	40,0	40,0	10,0	25,0
gesamt	5.907,1	7.660,30	611,1	10,3

Die größten Veränderungen sind wiederum bei den Investitionszuwendungen (Fördermitteln) durch die Verschiebungen oder Nichtrealisierung der Baumaßnahmen zu verzeichnen. Teilweise weichen die bewilligten Fördermittel bezüglich des Jahresscheibens von der Haushaltsplanung ab.

Die Investitionsbeiträge (Erschließungsbeiträge, Straßenausbaubeiträge), die noch zur Abrechnung stehen, befinden sich in der Festsetzung.

Die geplanten Grundstücksverkäufe „Am Regenbogen“ erfolgen in der Form nicht, da das Gebiet vollständig an einen Erschließungsträger verkauft werden soll. Die Stadt befindet sich mit Investoren und dem Landkreis in Verhandlung. Ein Verkauf ist frühestens Ende des Jahres bzw. im Jahr 2023 zu erwarten. Der Planansatz wird nicht erfüllt werden.

2.2 Auszahlungen

	in T€			Erfüllung in %
	Planansatz	fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	4,0	10,4	7,3	182,5
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	60,0	204,9	8,0	13,3
Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.896,4	18.525,6	4.273,1	62,0
Auszahlungen für den Erwerb von übrigen Sachanlagevermögen	323,4	856,6	193,4	59,8
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	300,0	300,0	0,0	0,0
Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0
gesamt	7.583,8	19.897,5	4.481,8	59,1

Auszahlungen für Baumaßnahmen:

- Friedrich-Tschanter-Oberschule

Das Rechnungsergebnis beträgt zum 30.06.2022 1.834,3 T€ (Plan einschl. Ermächtigungsübertrag: 3.164,6 T€). Aufträge sind in einem Wertumfang von 1.301,7 T€ ausgelöst.

- Sebastian-Kneipp-Grundschule – Erweiterungsbau

Mangels Fördermittelzusage im Rahmen der Schulbauförderung ist die Finanzierung weiter nicht gesichert. Alternative Fördermöglichkeiten werden geprüft. Der im Haushalt eingestellte Planansatz i.H.v. 620 T€ wird für einen Erweiterungsbau nicht ausreichend sein.

Über die Finanzierung muss im Rahmen der Haushaltsplanung 2023/2024 nochmals gesondert entschieden werden.

- Erweiterung/Neubau Kita Heinzelmännchen

Das Rechnungsergebnis beträgt zum 30.06.2022 1.435,8 T€ (Plan (Nachtrag) einschl. Ermächtigungsübertragungen: 4.088,3 T€). Im Rahmen des Nachtragshaushaltes erfolgte eine Aufstockung i.H.v. 1.804,8 T€. Aufträge sind in einem Wertumfang von 2.401,3 T€ ausgelöst.

- Sanierung Multifunktionsgebäude

Das Rechnungsergebnis zum 30.06.2022 beträgt 816,5 T€ (Plan (Nachtrag) einschl. Ermächtigungsübertrag: 1.881,5 T€). Im Rahmen des Nachtragshaushaltes 2022 erfolgte eine Aufstockung i.H.v. 564,1 T€. Aufträge sind i.H.v. 1.065,0 T€ ausgelöst.

- Eigenanteil Sporthalle Gymnasium

Der geplante Anteil i.H.v. 300 T€ kam noch nicht zur Abrechnung. Aufgrund der Verteuerung der Maßnahme hat sich der Anteil der Stadt von 312,5 T€ auf 812,5 T€ erhöht. Dies ist im Rahmen der Haushaltsplanung 2023/2024 zu berücksichtigen.

Die weiteren geplanten Maßnahmen (bspw. P+R-Anlage Ost, Rödgener Straße, Dacheindeckung Kita Bärchen, Neubau Hort Dr. Belian, Parkplatz Sydowstraße, Radwege, Neubau Feuerwehr Pressen) befinden sich z.T. in den Planungsphasen bzw. in der Fördermittelbeantragung. Die Umsetzung ist im Rahmen der Haushaltsplanung 2023/2024 unter den derzeitigen Umständen neu zu beurteilen und zu entscheiden.

Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen:

Die Umsetzung des Digitalpaktes erfolgt jahresweise nach Schulen aufgeteilt. Die Planansätze werden entsprechend ins Folgejahr übertragen.

Die Beschaffung der Möblierung für die Fr.-Tschanter-Oberschule und die Kita Heintzelmännchen befinden sich in der Umsetzung, die Rechnungslegung erfolgte noch nicht.

3. Liquiditätsentwicklung

	Plan in T€	Ist in T€	fortgeschriebener Ansatz in T€
Ergebnishaushalt			
Einzahlungen	26.936,2	14.537,3	28.158,90
Auszahlungen	28.237,3	13.697,8	30.208,80
Saldo aus lfd. verwaltungstätigkeit	-1.301,1	839,5	-2.049,90
Investitionshaushalt			
Einzahlungen	5.907,1	611,1	7.660,30
Auszahlungen	7.583,8	4.481,8	19.897,50
Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.676,7	-3.870,7	-12.237,20
Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen	1.900,0	0,00	1.900,00
Auszahlungen	2.620,0	192,50	2.620,00
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-720,0	-192,50	-720,00
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0,0	-425,50	-4,90
Änderung des Finanzmittelbestandes	-3.697,8	-3.649,2	-15.012,00

In die Liquiditätsbetrachtung wurden die Ermächtigungsübertragungen³ des Jahres 2021 (fortgeschriebener Ansatz) einbezogen:

Ermächtigungsübertragungen Einnahmen	1.634,0 T€
Ermächtigungsübertragungen Ausgaben	12.987,7 T€
davon investiv	12.192,0 T€
Liquiditätsbedarf aus Ermächtigungsübertragungen	11.353,7 T€

³ Ermächtigungsübertragungen = Übernahme von nicht erfüllten/verbrauchten Planansätzen ins Folgejahr

Derzeit sind - vorwiegend im investiven Bereich - ca. 8,9 Mio € als offene Bestellungen auftragsseitig gebunden, die Fälligkeiten liegen teilweise auch im Folgejahr.

Zum 30.06.2022 verfügte die Stadt über ein Liquiditätsvolumen von 9.218,9 T€ (Stand 01.01.2022: 12.862,9 T€), davon 7.311,8 T€ als Geldanlagen.

Die Geldanlagen sind bei der Liquiditätsplanung bereits einberechnet und alle kurzfristig kündbar.

In Abhängigkeit von der Rechnungslegung der großen Baumaßnahmen wird spätestens Ende des Jahres die geplante Kreditaufnahme i.H.v. 5.000 T€ erfolgen.

4. Schuldenstand

Der Schuldenstand zum 01.01.2022 betrug 4.839,1 T€. Die planmäßige Tilgung im Haushaltsjahr 2022 beträgt 570 T€.

Weitergehende Verpflichtungen aus Bürgschaften o.ä. sind derzeit nicht erkennbar.

Die geplante Kreditaufnahme wird zum Ende des Jahres erfolgen.

Eilenburg, 24.08.2022



Ulrike Glück
Fachbereichsleiterin
Finanzen und Controlling